

Alterthümer.

Peschel, Zittau II, 501. Dr. Knothe, Rohnau, 2 u. 13. Lauf. Mag., Bnd. 45, 300. Peschel, kleine Chronik d. Dybin, 41 u. 45. Palme, Warnsdorf, 12.

Dadurch, daß die Zerstörung der Burgen mitunter urplötzlich und unerwartet stattfand, oder die Burgbewohner mit sammt ihrer Habe in den Trümmern begrub, ist es erklärlich, daß diese Ruinen ein Lieblingsziel aller Schatzgräber wurden und daß man bei Abtragen von Ruinen, Ausräumen von Kellern und Gewölben, Beseitigung von Schutt und Gewölbe mitunter ergiebige Funde von jener längst verschwundenen Periode angehörenden Kriegs- und Hausgeräthen machte. Das große Interesse, welches derartigen Alterthümern gezollt wird, läßt es gerechtfertigt erscheinen, wenn wir derselben hier kurz gedenken.

Am Dybin fand man zu verschiedenen Zeiten Waffen ic., besonders Pfeilspitzen, Hufeisen, Sporen, auch ein sehr schönes Pulverhorn und ein altes eisernes Wanduhrwerk, im Hausgrunde auch ein Schwertstück. In den Ruinen des Carlsfried waren es das Stück eines eisernen Panzerhemdes, ein großer Sporen und zwei gut erhaltene Standartenspitzen, außerdem Bruchstücke schöner Ofenfacheln, welche man entdeckte. Eine bei Demolirung der Ruinen 1721 gefundene Monstranz versteckten wohl in neuerer Zeit Kirchenräuber dajelbst. Auf der Landkrone fand man 1790 mehrere Pfeilspitzen, später auch Sporen und Hufeisen, und auf dem Limasberge, der die Burg Liebstein trug, 1798 ein Hufeisen, einen zerbrochenen Sporen und andere eiserne Bruchstücke.

Interessant ist besonders eine noch wohlerhaltene Armbrust, die man 1794 nebst anderen Waffen, verkohltem Holze, Fenstersimsen und Knochen aus einem Keller des Raubschlosses Rohnau an's Tageslicht fördern konnte. In Rohnau fand man auch 1833 beim Stöckeroden im Schloßgraben eine Turnierlanze, einen Sporen und Pfeilspitzen verschiedener Größe. Viele Alterthümer fand man auch in den Trümmern des Tollensteins. So einen schönen Pferde-